

BVO Bodenverwertung Ost GmbH, Rüdersdorf OT Herzfelde 30 Jahre alt und 14 Jahre jung

BVO

Das neue Erscheinungsbild der BVO wird gleich an der Einfahrt zum Gelände deutlich



Vor gut 30 Jahren, im August 1993, wurde der heutige Sitz der BVO Bodenverwertung Ost GmbH im Rüdersdorfer Ortsteil Herzfelde eingeweiht. Damals war es allerdings das Verwaltungsgebäude der Gebr. Schmidt GmbH & Co. KG – heute Gebr. Schmidt Bauunternehmen AG, die eine der Gesellschafterinnen der BVO ist. Das Jubiläum nahm die BVO zum Anlass, ihr Erscheinungsbild zu modernisieren und sich noch mehr auf die Anforderungen und Wünsche der Kunden zu fokussieren.

Im Juli 2009 gründeten die Gebr. Schmidt Bauunternehmen AG und die Eggers Umwelttechnik GmbH die BVO Bodenverwertung Ost GmbH, die nicht nur in das bestehende Verwaltungsgebäude einzog, sondern auch die vor Ort vorhandene, weitläufige Betriebsfläche übernahm. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei den ursprünglich auf dem Gelände der BVO ansässigen Firmen gearbeitet hatten, übernahm das neue Unternehmen gern. Einige von ihnen zählen zum „Urgestein“: Die BVO dankt Ines Golz, Liane Siewert, Bodo Steinbrecher, Bernd Runge und Siegfried Pippke für ihren langjährigen Einsatz.

Werbebanner der BVO an der Sportanlage Hennickendorf

Die DAW Deutsche Abfallwirtschafts-Gesellschaft mbH stieg im April 2015 als dritte Gesellschafterin bei BVO ein und erweiterte damit ihr Angebot auf dem Verwertungs-

und Entsorgungsmarkt Berlin/Brandenburg. Bereits seit 1985 betreibt die afu GmbH Anwendungsgesellschaft für Umweltschutztechniken in Berlin ihre Bodenwaschanlage für gefährliche mineralische Abfälle, deren Gesellschafterin die DAW ist. Mit der Beteiligung an der BVO konnte die DAW in ihrem Verbund nun auch die Verwertung von unbelastetem und weniger belastetem mineralischen Material sowie Recyclingbaustoffe anbieten.

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Standortes wollte sich die BVO noch weiter modernisieren und berief eine Projektgruppe aus kreativen Köpfen ein. Sie entwarfen unter anderem ein neues Logo, bei dem der orangefarbene Keil den Aufgabetrichter der Aufbereitungsanlagen symbolisiert. Hinzu kamen ein moderneres Schriftbild und die entsprechende Neugestaltung der Außendarstellung. Über den neuen, kundenfreundlicheren Internetauftritt der BVO wurde bereits in Ausgabe 1-23 berichtet.

Um das Unternehmen in der näheren Umgebung noch bekannter zu machen, tritt es in diesem Jahr als Sponsor des Hennickendorfer SV 90 e.V. auf. Zusätzlich spendete die BVO über „Pro Humanis“ an einen weiteren Sportverein. Bei beiden zieren das neue Logo und der vom BVO-Team geschaffene Slogan „Sand, RC, Kies & Co kauft man bei der BVO“ Banner und verschiedene Sportgeräte. Dadurch erhofft sich die BVO, auch etwas außerhalb der Rüdersdorfer Grenzen neue Kundschaft anzusprechen.

Was die Geschäftstätigkeit betrifft, verzeichnete die BVO zu Jahresbeginn trotz schlechten Wetters eine erhöhte Frequenz bei der Bodenverwertung in der Grube, da ab August die Auswirkungen der neuen Mantelverordnung erwartet wurden. Deren Umsetzung warf anfangs viele Fragen auf. Nach intensiver Auseinandersetzung mit der Sachlage, vielen Gesprächen mit Geschäftspartnern und umfangreichen Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war die BVO gut gerüstet, um sich den neuen Anforderungen am Markt zu stellen. Durch eingehende Beratung und Dienstleistung konnte die BVO den Umgang mit den neuen Anforderungen der Mantelverordnung für die Kundschaft vereinfachen.

Bauprojekte und damit auch die nachfolgenden Entsorgungstätigkeiten wurden im zweiten Halbjahr 2023 aus bekannten Gründen weniger. Doch die BVO konnte ihr Portfolio durch ein neues Tätigkeitsfeld erweitern: Das Unternehmen bietet seit diesem Jahr auch Handeln und Makeln von Abfällen an. Die entsprechende Zertifizierung wurde von der Entsorgungsgemeinschaft Bau Berlin-Brandenburg e.V. durchgeführt. So geht die BVO auch in nicht ganz so leichten Zeiten zuversichtlich ins nächste Jahr, in dem sie stolz ihr 15-jähriges Firmenjubiläum feiern wird.

